

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085-1/10

Beschluss	
Nr.	vom
wird von Stabsst. 1.1 ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
15.10.2010

1. Betreff: Busumleitung während der Sperrung der Unionbrücke
- Erneute Beratung -

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Verkehrsausschuss	14.07.2010	öffentlich
2. Gemeinderat	11.10.2010	öffentlich
3. Verkehrsausschuss	17.11.2010	öffentlich
4. Gemeinderat	22.11.2010	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 41.000,00 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./ 0,00 €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 41.000,00 €

2. Folgekosten

Personalkosten 0,00 €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme 0,00 €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./ 0,00 €

Jährliche Belastungen 0,00 €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085-1/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
15.10.2010

Betreff: Busumleitung während der Sperrung der Unionbrücke
- Erneute Beratung -

Ergänzung zur Vorlage für den Verkehrsausschuss vom 14.07.2010
mit aktualisiertem Beschlussvorschlag für die Sitzung am 17.11.2010

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat für die Dauer der Busumleitung während der Sperrung der Unionbrücke folgendes zu beschließen:

1. Die Buslinien S3 und S8 in Teiläste zu splitten.
2. Die Variante 5 mit einer Führung der Buslinien S1, S3 und S8 in Fahrtrichtung Osten über die Lange Straße zur Wilhelmstraße sowie einer Führung der Regionalbuslinie 7141 in Fahrtrichtung Durbach über die B 3 zu realisieren. Die vorhandenen Längsparkstände sollen auf dem Parkplatz vor der Schule ersetzt werden. Für die Bewohnerstellplätze wird Ersatz in der Gustav-Rée-Anlage entlang der Stadtmauer und in der Sparkassengarage geschaffen.
3. Die Schlüsselbuslinien S2, S4 und S6 sowie die Regionalbuslinien R2, R9 und 7134 samstags vom ZOB zur Stadtkirche und weiter über die Lange Straße zur Wilhelmstraße – Grabenallee bis zum Wenden an der Ursulasäule zu führen.
4. Verwaltung und Busbetriebe werden aufgefordert, bis zum Zeitpunkt der Sperrung der Unionbrücke zusätzlich einen Fahrplan zur Verlagerung von Bussen auf die Route Grabenallee / Wilhelmstraße auszuarbeiten, um kurzfristig reagieren zu können, falls sich durch die Busse in der Lange Straße eine unvorhersehbare Situation einstellt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085-1/10

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:
Kassel, Mathias

Tel. Nr.:
82-2413

Datum:
15.10.2010

Betreff: Busumleitung während der Sperrung der Unionbrücke
- Erneute Beratung -

2. Prüfung der Vorschläge der CDU-Fraktion für die Linienführung unter der Woche

In dem bereits erwähnten Abstimmungsgespräch zwischen dem Antragsteller (Stadtrat Albert Glatt) und der Verwaltung ergab sich, dass aus der von der Verwaltung empfohlenen Variante 2 und der neuen von Stadtrat Dr. Glatt eingebrachten Variante 4 gemeinsam eine neue Variante 5 (siehe Anlage 9) entwickelt wurde.

Die **Linienführung der Regionalbuslinie 7141** soll entsprechend der neu eingebrachten Variante nicht über die Nordoststadt, sondern über die B 3 in Richtung Durbach geführt werden. Damit kann der Bereich Luisenstraße – Hildastraße – Turnhallestraße – Wilhelmstraße von zusätzlichem Busverkehr entlastet werden. Eine solche Linienführung erscheint möglich, weil

- a) die relativ wenigen Fahrgäste des Gewerbegebietes Rammersweier sowie die Schüler der Waldorfschule und Anne-Frank-Schule die Anbindung über die Schlüsselbuslinie S1 nutzen können.
- b) die Werkrealschüler bei ihren Fahrten zwischen Durbach und Zell-Weierbach und umgekehrt das Umsteigen zwischen den Linien S1 und 7141 dann nicht mehr am Kreisel Moltkestraße/Rammersweierstraße, sondern am Bahnhof zwischen den Haltestellen Bahnhof Ostseite und ZOB realisieren können, ohne einen Zeitverlust zu erleiden.

Die **Linienführung der Schlüsselbuslinie S1** ist bei den beiden zu betrachtenden Varianten identisch.

Die **Linienführung der Schlüsselbuslinie S3** wird wie im Verwaltungsvorschlag weiterhin gesplittet, weil

- a) diese Linie seit 2004 wegen der Haushaltskonsolidierung (HSK 3) im Bereich Albersbösch eine Kombinationslinie mit der Regionalbuslinie R2 darstellt und aus diesem Grund bis auf drei Fahrten heute ohnehin schon am ZOB gebrochen und nicht in direkter Weiterfahrt nach Zell-Weierbach – Fessenbach geführt wird.
- b) diese Linie nach dem neuen Vorschlag nicht mehr die Gewerbeschule an der Moltkestraße, das Ortenauklinikum und das Schillergymnasium bedienen

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085-1/10

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 15.10.2010
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Busumleitung während der Sperrung der Unionbrücke
- Erneute Beratung -

würde. Abgesehen vom Schillergymnasium befördert die Linie täglich zwischen 20 – 25 Fahrgäste aus Richtung Fessenbach – Zell-Weierbach in den Bereich um das Ortenauklinikum.

- c) die zweimalige Durchfahrt der Fußgängerzone in der Hauptstraße in beiden Richtungen von den Fahrgästen, die die Durchbindung nutzen wollen, kaum verstanden würde.

Die **Linienführung der Schlüsselbuslinie** S8 wird wie im Verwaltungsvorschlag weiterhin gesplittet, weil

diese Linie nach dem neuen Vorschlag bei der Rückfahrt von der Lindenhöhe kommend nicht mehr die Innenstadt bedient, was im Hinblick auf die Altersstruktur der Fahrgäste auf dieser Linie sehr problematisch erscheint.

3. Einbindung der Vertreter der Klosterschule, der Geschäftsanlieger und der Bürgergemeinschaft Stadtmitte in den Abstimmungsprozess

Zur Abstimmung des Busumleitungskonzepts fand am 28.09.2010 ein Gespräch mit den Geschäftsanliegern und Frau Basler von den City-Partnern, sowie den Vertretern der Klosterschule (Direktion/Elternvertreter), sowie der Bürgergemeinschaft Innenstadt statt. Im Nachgang zum Gespräch gab es noch einen Schriftverkehr mit den Gesprächsteilnehmern und ein weiteres Abstimmungsgespräch mit der Bürgergemeinschaft Stadtmitte.

Die Ergebnisse dieser Abstimmungen werden im Folgenden aufgeführt:

3.1 Geschäftsanlieger:

Die Geschäftsanlieger können einer Führung der Busse durch die Lange Straße und dem Wegfall der Längsparkstände auf der Lange Straße zustimmen, wenn die Anwohnerparkplätze auf dem Klosterparkplatz für diese Zeit zum Kurzzeitparken zur Verfügung gestellt würden. Eine Verlagerung der Busse in die Grabenallee / Wilhelmstraße und die damit entstehenden zusätzlichen Behinderungen für den Autoverkehr wird kritischer gesehen, als die Führung durch die Lange Straße.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085-1/10

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 15.10.2010
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Busumleitung während der Sperrung der Unionbrücke
- Erneute Beratung -

Stellungnahme der Verwaltung:

Dem Öffnen des Klosterparkplatzes für Kurzzeitparker soll entsprochen werden.

3.2 Bürgergemeinschaft:

Die Bürgergemeinschaft wünscht eine möglichst geringe Verlagerung von Bussen in die Lange Straße. Es wurde im Gespräch aber deutlich, dass dies nur durch eine Verlagerung auf die Grabenallee / Wilhelmstraße möglich ist. Die Bürgergemeinschaft sieht die Nachteile, welche hierbei für den Autoverkehr und die Busbenutzer entstehen.

Die Bürgergemeinschaft wünscht weiter, dass nach den Stabilisierungsarbeiten an der Brücke in der Lange Straße / Klosterparkplatz wieder der bisherige Zustand hergestellt wird (d.h. Längsparkstände in der Lange Straße und Klosterparkplatz für Bewohner).

Die Bürgergemeinschaft wünscht außerdem für die Bewohner, welche derzeit auf dem Klosterparkplatz parken, eine zufriedenstellende Ersatzlösung für die Zeit in der der Parkplatz den Kurzzeitparkern zur Verfügung gestellt wird.

Die Bürgergemeinschaft spricht sich gegen das Entfernen der Poller auf dem Gehweg vor dem Kloster aus.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die bisherige Planung, nur eine Fahrtrichtung der Busse durch die Lange Straße zu führen, stellt bereits einen Kompromiss dar. Der Vorschlag der Verwaltung wurde entwickelt mit dem Ziel die Belastungen durch die Brückensperrung möglichst gleich auf die ÖPNV-Nutzer, den Autoverkehr und die Anlieger der Umleitungsstrecken zu verteilen.

Der Antrag der CDU-Fraktion aus dem Gemeinderat am 11. Oktober 2010 soll aufgegriffen werden, bis zur Sperrung der Brücke Varianten auszuarbeiten mit dem Ziel, weniger Busse durch die Lange Straße zu führen, falls sich unvorhersehbare Situationen einstellen, um in diesem Fall schnell reagieren zu können.

Derzeit gibt es keine Pläne den bisherigen Zustand im Bereich der Lange Straße / Klosterparkplatz dauerhaft zu ändern.

Die Poller vor dem Kloster sollen stehen bleiben.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085-1/10

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 15.10.2010
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Busumleitung während der Sperrung der Unionbrücke
- Erneute Beratung -

3.3 Vertreter der Schulen:

Die Vertreter der Schulen wünschen, wie die Bürgergemeinschaft, dass weniger Busse in die Lange Straße umgeleitet werden. Vom Elternbeirat des Klostersgymnasiums wurden Vorschläge zur Linienführung unterbreitet, welche eine Verlagerung der Busse in die Grabenallee / Wilhelmstraße vorsehen und im Wesentlichen den ursprünglichen Vorschlägen von Herrn Stadtrat Dr. Glatt entsprechen. Die Vertreter der Schule sehen allerdings auch die sich dann verschärfende Situation auf der Grabenallee / Wilhelmstraße in Fahrtrichtung Osten. Die Schule, beziehungsweise der Elternbeirat lehnen das Entfernen der Poller vor dem Kloster ab.

Den Zubringer- bzw. Abholdienst für Schülerinnen durch Eltern sehen Schule und Elternbeirat schon heute kritisch und als nicht gewünscht. Da es sich um einen zeitlich nur kurz auftretenden Sachverhalt handelt, soll die Situation beobachtet werden, um dann gegebenenfalls in Abstimmung mit der Schule und den Elternvertreter eine Lösung zu besprechen.

Der Elternbeirat schlägt den eventuellen Einsatz von Schülerlotsen vor.

Die Schulvertreter sprechen sich dafür aus, dass das Warten von Belieferungs-LKW auf der Schuttergasse bis zur Entladung bei Karstadt möglichst ganz unterbunden wird. Die Vorgänge haben sich allerdings stark reduziert, wofür sich die Firma Karstadt dankenswerterweise einsetzt.

Der Elternbeirat schlägt schließlich vor, mehr Busse an der neuen Haltestelle bei der Südunterführung halten zu lassen und am Zebrastreifen zwischen ZOB und Bahnhof im Vorfeld der Brückensperrung eine Verlängerung der Südunterführung zum ZOB zu realisieren.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Forderung, auf bisher unvorhersehbare Situationen bei der Führung der Busse durch die Lange Straße flexibel und schnell zu reagieren, wird entsprochen. Hierzu sollen, wie von der CDU-Fraktion in der letzten Gemeinderatssitzung vorgeschlagen, schon vor der Sperrung Alternativfahrpläne für die Busse ausgearbeitet werden, welche dann über die Grabenallee / Wilhelmstraße fahren müssten.

Nach bisherigem Konzept der Verwaltung halten alle Busse der Linie S 1 an der Südunterführung (Ostseite). Wollte man dort mehr Busse halten lassen, müssten die Fahrstrecken der anderen Linien verlegt, die innenstadtnahe Haltestelle Turnhallestraße aufgegeben und deutlich längere Fahrzeiten in Kauf

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085-1/10

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 15.10.2010
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Busumleitung während der Sperrung der Unionbrücke
- Erneute Beratung -

genommen werden. Dies würde die Attraktivität für die Fahrgäste mindern und den Einsatz zusätzlicher Busse erforderlich machen.

Am Zebrastreifen zwischen ZOB und Bahnhof kommen durch die Sperrung der Unionbrücke eher weniger Autos an als heute, da sich ein Teil des Verkehrs von der Unionbrücke weiträumiger verlagern wird. Hier entsteht durch die Sperrung der Brücke also eher eine Entlastung.

Der Einsatz von Schülerlotsen soll möglichst schnell geklärt werden, damit Zeit zur Vorbereitung, z. B. für eine entsprechende Schulung möglich ist. Die Stadt (Verkehrsbehörde) kommt hierzu auf die Schule zu.

Das Problem der Belieferungs-LKW für die Firma Karstadt, welches während der Umleitungszeit besondere Bedeutung hat, werden die Stadt und die Schule noch einmal vorsorglich mit Karstadt besprechen.

4. Zusammenfassung und Empfehlung der Verwaltung

Die Vorschläge von Herrn Stadtrat Dr. Glatt sowie den Vertretern der betroffenen Interessengruppen wurden in der Vorlage dargestellt und bewertet.

Als ein zentrales Ergebnis kann festgehalten werden, dass es zur Führung der Busse über die Lange Straße nur die Alternative über die Grabenallee/Wilhelmstraße gibt.

Andere Querungen des Bahngrabens bestehen nicht.

Aus den unter Punkt 2 genannten Gründen empfiehlt es sich, die neue Variante 5 (siehe Anlage 9) umzusetzen. Sie stellt gegenüber der bisher favorisierten Variante 2 eine Verbesserung bezüglich der Belastung durch Busse im Bereich Luisenstraße – Hildastraße – Turnhallestraße – Wilhelmstraße dar. Die damit verbundene geringfügig schlechtere Bedienung des Gewerbegebietes Rammersweier und der Anne-Frank-Schule erscheint in der Abwägung der Vor- und Nachteile vertretbar.

Dem wichtigen Anliegen der Betroffenen, in der Lange Straße auf bisher unvorhersehbare Situationen während der Umleitungszeit flexibel und schnell zu reagieren, kann entsprochen werden. Entsprechend dem Antrag der CDU-Fraktion wird die Verwaltung zusammen mit den Busunternehmen bis zum Beginn der Maßnahme einen Fahrplan erarbeiten für den Fall, dass eine Umleitung der Busse über die Grabenallee / Wilhelmstraße erfolgen muss.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

085-1/10

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Kassel, Mathias	Tel. Nr.: 82-2413	Datum: 15.10.2010
---	------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Busumleitung während der Sperrung der Unionbrücke
- Erneute Beratung -

Die Verwaltung empfiehlt abschließend, für die Dauer der Busumleitung während der Sperrung der Unionbrücke folgendes zu beschließen:

1. Die Buslinien S3 und S8 in Teiläste zu splitten.
2. die Variante 5 mit einer Führung der Buslinien S1, S3 und S8 in Fahrtrichtung Osten über die Lange Straße zur Wilhelmstraße sowie einer Führung der Regionalbuslinie 7141 in Fahrtrichtung Durbach über die B 3 zu realisieren. Die vorhandenen Längsparkstände sollen auf dem Parkplatz vor der Schule ersetzt werden. Für die Bewohnerstellplätze wird Ersatz in der Gustav-Rée-Anlage entlang der Stadtmauer und in der Sparkassengarage geschaffen.
3. Die Schlüsselbuslinien S2, S4 und S6 sowie die Regionalbuslinien R2, R9 und 7134 samstags vom ZOB zur Stadtkirche und weiter über die Lange Straße zur Wilhelmstraße – Grabenallee bis zum Wenden an der Ursulasäule zu führen.
4. Verwaltung und Busbetriebe werden aufgefordert, bis zum Zeitpunkt der Sperrung der Unionbrücke zusätzlich einen Fahrplan zur Verlagerung von Bussen auf die Route Grabenallee / Wilhelmstraße auszuarbeiten, um kurzfristig reagieren zu können, falls sich durch die Busse in der Lange Straße eine unvorhersehbare Situation einstellt.